

so bald man es ihm nicht, wenigstens dem Ansehen nach, in vollem Maße gewährt. Gewähre es ihm also äußerlich, so sehr du kannst: aber nimm dir dabey vor, so gut auf deiner Huth zu seyn, daß du nicht von ihm hintergangen werden könntest.

2. In Bezug auf die zweyte Wahrnehmung.

Da, wie wir erkannt haben, es unter den Menschen weder Engel noch Teufel gibt; da so gar die Halbengel auf der einen, und die Halbteufel auf der andern Seite, zu den außerordentlichen Seltenheiten gehören, und bey weiten die meisten Menschen ein sonderbares Gemisch von Weisheit und Thorheit, von Tugend und Laster sind: so empfehlen sich folgende daraus abfließende Lebensregeln ganz von selbst:

Erstens! Sey in Bezug auf die Menschen mäßig in deinen Erwartungen, und mäßig in deinen Besorgnissen; und hütche dich in Ansehung beyder vor allem, was überspannt und übertrieben ist.

Um Gottes Willen, mein Lieber, erträume